



Bonitas-Geschäftsführer Lars Uhlen (links) zeigt Bürgermeister Ulrich Rolfsmeier die ehemalige Kegelbahn des Schweichelner Kruges. Dort

entstehen sieben der insgesamt 17 Einzelzimmer der Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen. Fotos: Curd Paetzke

»Kleines Heim« öffnet im April

Handwerker im Endspurt – Bonitas investiert 1,6 Millionen Euro in Schweicheln

■ Von Curd Paetzke

Hiddenhausen (HK). Noch wird überall gehämmert, gebohrt geschraubt und gestrichen, noch geben sich die Handwerker die Klinke in die Hand – doch zum 1. April soll alles fertig sein. Dann werden die ersten Bewohner »Unser kleines Heim mitten im Leben« im ehemaligen Schweichelner Krug beziehen.

Gestern machte sich Ulrich Rolfsmeier ein Bild vom Stand der Bauarbeiten in der früheren Traditionsgaststätte an der Herforder Straße, in der eine Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen entsteht. Bonitas-Geschäftsführer Lars Uhlen führte den Bürgermeister durch die Räume. Ulrich Rolfsmeier staunte nicht schlecht: »Das Haus ist ja nicht mehr wieder zu erkennen.«

In der Tat: Um 17 Einzelzimmer zu schaffen – zwischen 18 und 29 Quadratmeter groß und alle ausgestattet mit einem eigenen Bad –, ist das Erdgeschoss komplett umge-

staltet worden. Decken und Wände wurden gezogen, neue Fenster eingesetzt. Alles wirkt harmonisch, wie aus einem Guss. Von den meisten Zimmern aus hat man einen schönen Blick ins Grüne, auf das Areal der benachbarten Jugendhilfe oder in den Garten. »Überall gibt es etwas zu schauen und zu entdecken«, sagt Lars Uhlen. 1,6 Millionen Euro hat Bonitas in Schweicheln investiert.

Es ist erstaunlich, was hier seit Sommer 2015, als mit dem Umbau des Gebäudes begonnen wurde, geschaffen worden ist. »Eigentlich sind nur die Außenwände stehen geblieben, alles andere ist neu«, schildert Lars Uhlen. Beeindruckend ist auch der Gemeinschaftsbereich der Wohngemeinschaft, der an die 180 Quadratmeter misst. Hier soll künftig der Bewohnerbeirat tagen, der zum Konzept des »Kleinen Heims« gehört.

Lars Uhlen, der am Rathausplatz in Lippinghausen in der ehemaligen Post eine weitere Wohngemeinschaft für Pflegebedürftige plant (wir berichteten), verfolgt ein klares Ziel: »Menschen sollen im Alter dort leben, wo sie ihre Wurzeln haben.« Eine Aussage, die Ulrich Rolfsmeier teilt: »Menschen



Die Zimmer, in denen derzeit noch fleißig gewerkelt wird, sind zwischen 18 und 29 Quadratmeter groß.

aus dem Dorf bleiben im Dorf – und sie behalten die Kontakte zu ihrem sozialen Umfeld.«

Bereits komplett fertig gestellt und mit einer modern gehaltenen Einrichtung versehen sind die Räume im Obergeschoss, in denen sich der Bonitas-Pflegedienst für Hiddenhausen befindet. Daran angrenzend sind Hotelzimmer ent-

standen, die später von Angehörigen der Bewohner oder auch von Bonitas-Mitarbeitern nach Tagungen belegt werden sollen.

Wer sich vor Ort ein Bild machen möchte, hat dazu am Freitag, 22. Januar, die Gelegenheit. Von 14 bis 17 Uhr gibt es einen Tag der offenen Tür, bei dem über das Bonitas-Konzept informiert wird.